

Prater-Vorplatz: Dubiose Vergaben nicht entkräftet

Kontrollausschuss – Auch nach der Sitzung des Wiener Kontrollausschusses am Donnerstag sind viele Fragen zum Debakel um die Gestaltung des Prater-Vorplatzes offen geblieben. Davon sind die Vertreter von VP, Grünen und FP überzeugt. Neu ist nur: Die Gesamtkosten schon bei der Vergabe werden nun mit 42,5 Mio, € angegeben. Finanzierungskosten noch gar nicht miteinberechnet.

„Brisant bleibt, dass niemand begründen konnte, wieso Explore 5D als gänzlich ungeeignetes Unternehmen zum Zug gekommen ist“, kritisierte Sabine Gretner, Planungssprecherin der Grünen. VP-Gemeinderat Alexander Neuhuber: „Die SPÖ hat, um es in der Fußballersprache zu sagen, nur massiv gemauert. Das Kontrollamt aber hat unsere Befürchtungen eindrucksvoll bestätigt.“

So habe man das Bundesvergabegesetz einfach ignoriert und erklärt jetzt, dass man eben anderer Rechtsansicht gewesen sei. FP-Vertreter Dietbert Ko-

warik – er wurde nun für ein Jahr zum neuen Kontrollausschuss-Vorsitzenden gewählt – kritisierte, dass die Vertreter der Stadt die Vergabe an die finanziell angeschlagene Explore 5D nicht einmal ansatzweise begründet haben.

Misstrauen Während die Grünen weitere Schritte überlegen, steht für VP und FP bereits fest: „Wir werden kommenden Mittwoch Misstrauensanträge gegen Stadträtin Grete Laska gegenseitig unterstützen.“

Dies wäre der dritte Misstrauensantrag gegen die Sport- und Familienstadträtin. Dass Genehmigungsverfahren falsch gelaufen sind und zu hoch gebaut worden ist, hätte ja eigentlich der Planungstadtrat zu verantworten.

Ungewöhnlich: Massive Kritik der Kontrolloren an den viel zu hohen Zuschüssen für den Musikverein ignorierten die Parteivertreter unter dem Motto: Da ist wenigstens Gutes geleistet worden. Das gehört belohnt. – Gerhard Krause

Grete Laska:

Kommt wegen des Prater-Debakels schon wieder zum Handkuss. Hat sie selbst zu viel Druck gemacht?



FRANZ GRUBER